

Rechtliche Grundlagen zur Erstellung einer Website

HINWEIS: Diese Informationen beinhalten keine juristisch verbindlichen Auskünfte und stellen damit KEINE Rechtsberatung dar. Sie dienen als Hinweis und Empfehlung und können die Rechtsberatung durch einen Anwalt nicht ersetzen.

Anbieterkennzeichnung (Impressum)

Die Anbieterkennzeichnung ist eine grundlegende Informationspflicht für Anbieter von Webseiten¹. Sie muss nicht zwingend als „Impressum“ bezeichnet werden, möglich sind z.B. auch „Kontakt“, „Anbieter“ oder „Über uns“. Nach § 5 TMG (Telemediengesetz) enthält ein vollständiges Impressum:

- Vor- und Zuname des Anbieters, bei juristischen Personen die Rechtsform
- Name des Vertretungsberechtigten
- Vollständige Anschrift des Anbieters (kein Postfach)
- Vollständige und exakte Angabe der E-Mail-Adresse
(Angabe der Telefonnummer ist nach einem Urteil des Europäischen Gerichtshofs vom 16.08.2008 (EuGH: C-298/07) nicht zwingend)
- ggf. Register und Registernummer
(Handels-, Vereins-, Genossenschaftsregister ...)
- ggf. Zuständige Aufsichtsbehörde
(z.B. bei Versicherungsvermittlern, Maklern ...)
- Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (wenn vorhanden)
- zusätzliche Angaben bei reglementierten Berufen
(Rechtsanwälte, Steuerberater, Ärzte ...): siehe § 5 Abs. 5 TMG

Die Angaben müssen für den Nutzer „leicht erkennbar, unmittelbar erreichbar und ständig verfügbar“ sein. Nach einem Urteil des Bundesgerichtshofs (BGH: Az: I ZR 228/03) ist dies der Fall, wenn es (von jeder Seite aus) mit maximal zwei Klicks aufgerufen werden kann.

Ein fehlendes oder fehlerhaftes Impressum kann abgemahnt werden!

Das Bundesministeriums der Justiz hat einen Leitfaden zur Anbieterkennzeichnung herausgegeben: <http://www.bmj.de/musterimpressum>.

Newsletter (Anmeldung)

Newsletter dürfen nur versendet werden, wenn der Empfänger sein ausdrückliches Einverständnis dazu gibt. Hierzu ist neben dem Eintrag auf der Web-Site eine zusätzliche, explizite Bestätigung notwendig. Ein typisches Verfahren hierzu ist das sogenannte Double-Opt-In-Verfahren, bei dem der Empfänger zusätzlich zur Anmeldung eine E-Mail bestätigen muss, um zum Abonnenten zu werden. Für das Newsletter-Abo darf nur die E-Mail-Adresse angefordert werden (Datenschutz). Der Empfänger muss darüber hinaus jederzeit die Möglichkeit haben, sein Abo zu widerrufen. Das unaufgeforderte Versenden von Newslettern oder E-Mails verstößt gegen das Wettbewerbsrecht und ist damit (rechtlich) verfolgbar.

Datenschutz

Werden personenbezogene Daten über eine Website erfasst, sollten das nur Daten sein, die für die jeweilige Anwendung unbedingt notwendig sind (Grundsatz der Datensparsamkeit und Datenvermeidung). Der Anbieter muss (z.B. über eine Webseite „Datenschutzerklärung“, im Impressum oder in den AGB) den Nutzer über Art, Umfang, Ort und Zweck der

¹ Website = bezeichnet den gesamten Internetauftritt, bestehend aus einzelnen Webseiten
Webseite = einzelne Seite

Erhebung und Nutzung seiner Daten informieren (§ 13 Abs. 7 TMG). Er muss den Nutzer außerdem darauf hinweisen, dass er das Recht hat, die zu seiner Person gespeicherten Daten unentgeltlich einzusehen und dass er seine Einwilligung jederzeit widerrufen kann.

Beispiele für Muster-Datenschutzerklärungen:

<http://www.kluge-recht.de/muster-datenschutzerklaerung.php> (kostenlos)

<http://www.law-blog.de/203/datenschutzerklaerung-webseite/> (Kostenlos)

<http://www.trustedshops.de/shopbetreiber/praxishandbuch.html> (kostenpflichtig)

Verwendet der Anbieter einer Website Statistik- und Analysetools wie Google Analytics, muss er den Nutzer auch darüber informieren, denn für die statistischen Auswertungen werden die IP-Adressen der Besucher einer Website verwendet. Die Frage, ob IP-Adressen personenbezogen sind, wird kontrovers diskutiert. Google Analytics jedenfalls verpflichtet seine Nutzer dazu, an einer auffälligen Stelle ihrer Website eine Datenschutzerklärung zu platzieren. Diese sollte folgenden Text enthalten (Quelle: Nutzungsbedingungen von Google Analytics):

„Diese Website benutzt Google Analytics, einen Webanalysedienst der Google Inc. („Google“). Google Analytics verwendet sog. „Cookies“, Textdateien, die auf Ihrem Computer gespeichert werden und die eine Analyse der Benutzung der Website durch Sie ermöglichen. Die durch den Cookie erzeugten Informationen über Ihre Benutzung dieser Website (einschließlich Ihrer IP-Adresse) wird an einen Server von Google in den USA übertragen und dort gespeichert. Google wird diese Informationen benutzen, um Ihre Nutzung der Website auszuwerten, um Reports über die Websiteaktivitäten für die Websitebetreiber zusammenzustellen und um weitere mit der Websitenutzung und der Internetnutzung verbundene Dienstleistungen zu erbringen. Auch wird Google diese Informationen gegebenenfalls an Dritte übertragen, sofern dies gesetzlich vorgeschrieben oder soweit Dritte diese Daten im Auftrag von Google verarbeiten. Google wird in keinem Fall Ihre IP-Adresse mit anderen Daten von Google in Verbindung bringen. Sie können die Installation der Cookies durch eine entsprechende Einstellung Ihrer Browser Software verhindern; wir weisen Sie jedoch darauf hin, dass Sie in diesem Fall gegebenenfalls nicht sämtliche Funktionen dieser Website vollumfänglich nutzen können. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit der Bearbeitung der über Sie erhobenen Daten durch Google in der zuvor beschriebenen Art und Weise und zu dem zuvor benannten Zweck einverstanden.“

Wurden personenbezogene Daten erfasst, ist der Anbieter einer Website verpflichtet, Kundendaten (bspw. Name, Adresse) vor dem Zugriff durch unbefugte Dritte zu schützen. Darüber hinaus sind vertrauliche Daten (wie bspw. Kreditkartennummer, Kontendaten, Anmeldenamen, Passworte) besonders zu schützen. Dies kann durch unterschiedliche Maßnahmen erreicht werden, die unter anderem auch davon abhängen, ob die Datenverarbeitung intern oder bei einem externen Auftragnehmer erfolgt. Grundsätzlich ist sicherzustellen, dass derart sensible Kundendaten nur verschlüsselt übertragen werden, im Internet z.B. durch Verwendung des Übertragungsprotokolls "https". Bei interner Datenverarbeitung ist die eigene Infrastruktur zumindest durch eine sogenannte Firewall vor unbefugtem Eindringen zu schützen. Darüber hinaus sollten Shop-Systeme auf Verwundbarkeit durch sogenanntes Cross-Site-Scripting getestet werden. Software-Updates, insbesondere zu bekannt gewordenen Sicherheitslücken, müssen zeitnah installiert werden. Bei externer Datenverarbeitung sind die Anforderungen und die Einhaltung des Datenschutzes vertraglich mit dem Auftragnehmer zu vereinbaren, da die Verantwortung für eine datenschutzgerechte Datenverarbeitung beim Auftraggeber verbleibt.

Online-Shop

Die nachfolgenden rechtlichen Merkmale sind nur für Betreiber von Online-Shops relevant.

Widerrufs- und Rückgabebelhrung

Bei Fernabsatzverträgen hat ein Kunde das Recht, Bestellungen innerhalb von zwei Wochen zu widerrufen (Widerrufsrecht) oder die Waren ohne Angabe von Gründen zurückzugeben (Rückgaberecht). Welches dieser Rechte dem Kunden eingeräumt wird bzw. wie das Vorgehen zur Abwicklung ist, darüber muss der Kunde richtig und vollständig vor Aufgabe der Bestellung informiert werden. Diese Information kann auch Be-



standteil der Allgemeinen Geschäftsbedingungen sein, sofern sie für den Kunden erkenn- und erreichbar sind. Nach Abschluss des Bestellvorgangs muss die Belehrung dem Kunden außerdem in Textform (§ 126 b BGB) zugehen, z.B. in der Bestätigungse-Mail zum Eingang einer Bestellung. Die Widerrufsfrist beginnt mit dem Zugang der Widerrufsbelehrung und dem Zugang der Ware zu laufen.

Das Widerrufsrecht besteht nicht bei Waren, die nach Kundenspezifikation angefertigt werden oder eindeutig auf die persönlichen Bedürfnisse zugeschnitten sind oder die auf Grund ihrer Beschaffenheit nicht für eine Rücksendung geeignet sind oder schnell verderben können oder deren Verfalldatum überschritten würde (§ 312d BGB).

Die aktuell gültige Musterwiderrufsbelehrung des Bundesministeriums der Justiz gilt seit 01.04.2008 (http://bundesrecht.juris.de/bgb-fov/anlage_2_24.html).

Liefer- und Versandbedingungen

Kunden müssen über die Liefer- und Versandbedingungen sowie damit verbundene mögliche zusätzliche Kosten vor Abgabe der Bestellung informiert werden.

1. Die notwendigen Hinweise können jeweils unmittelbar neben den Preisen der einzelnen Waren stehen und in einer verständlichen Art und Weise abgekürzt werden (wie z.B. „inkl. MwSt.“, zzgl. Versand“). Dabei ist darauf zu achten, dass sich der Hinweis auf die enthaltene Umsatzsteuer und die Versandkosten nicht von den übrigen Preisangaben abhebt, d.h. neben dem Preis eher klein, aber doch noch allgemein lesbar gehalten wird. Werden die Versandkosten dabei nicht gleich angegeben, so ist über den Begriff „Versandkosten“ bzw. „Versand“ unmittelbar auf die Versandkostenangabenseite des Online-Shops zu verlinken.

2. Des Weiteren ist es möglich, hinter jedem Einzelpreis ein Sternchen zu setzen, welches auf die notwendigen Angaben (zur Umsatzsteuer und den Versandkosten) in der Fußzeile der Produktübersichtsseite verweist. In der Fußzeile sollte dann der Hinweis „Alle Preise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer, zuzüglich Versandkosten“ stehen. Der Begriff „Versandkosten“ muss dabei unmittelbar auf die Versandkostenangabenseite des Online-Shops verlinkt sein und es ist dem Erfordernis der guten „Wahrnehmbarkeit und Deutlichkeit“ (vgl. § 1 Abs. 6 PAngV) besondere Beachtung zu schenken.

(Quelle: <http://www.it-recht-kanzlei.de>)

Die Belehrung kann auch Bestandteil der Allgemeinen Geschäftsbedingungen sein, sofern sie für den Kunden erkenn- und erreichbar sind.

Kennzeichnungspflichten

Bei bestimmten Produkten sind Kennzeichnungspflichten zu beachten. Zum Beispiel verpflichtet die Energieverbrauchskennzeichnungsverordnung (EnVKV §§ 3, 4 und 5) Händler beim Verkauf von sogenannter „weißer Ware“ (elektrische Haushaltswaschmaschinen, Haushaltskühl- und Gefriergeräte, Haushaltswäschetrockner, Haushaltsgeschirrspüler und Elektrobacköfen) die Energieeffizienzklasse und/oder den Energieverbrauch anzugeben. Für Textilien schreibt das Textilkennzeichnungsgesetz (Textil-KennzG) die entsprechenden Kennzeichnungspflichten vor.

Die erforderlichen Angaben müssen dabei so rechtzeitig erfolgen, dass der Interessent diese Angaben vor Abgabe seiner Bestellung zur Kenntnis nehmen und in seine Kaufentscheidung einbeziehen kann.



Weitere Hinweise

Urheber-/Markenrecht

Wenn Sie Bilder und Texte (z. B. Anfahrtsskizzen) auf Ihrer Web-Seite veröffentlichen, müssen Sie über die entsprechenden Rechte verfügen. Hierfür ist das Einverständnis des Rechteinhabers (bspw. Autor, Fotograf, Produkthersteller) notwendig. Bilder oder Texte, die „man im Internet findet“ und selbst ohne explizite Einwilligung verwendet, können schnell zu Abmahnungen durch den Rechteinhaber oder durch Anwälte führen. Darüber hinaus sind natürlich auch Markenrechte (Wort- und Bildmarken) zu berücksichtigen!

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) enthalten Rahmenbedingungen für die Abwicklung von Kaufverträgen. Wenn diese Bestandteil des Vertragsabschlusses zwischen Käufer und Verkäufer sein sollen, dann muss der Käufer vor Abschluss des Vertrages Kenntnis vom Inhalt der AGB erhalten. Widerrufs- und Rückgabebelehrung bzw. Liefer- und Versandbedingungen können in die AGB eingebunden sein, sofern sie offensichtlich für den Kunden erkenn- und erreichbar sind.

Hinweis zur Verlinkung auf externe Internetseiten

Links auf fremde Internet-Seiten können unter Umständen beim Anbieter eine Haftung auslösen, falls auf Seiten mit rechtswidrigem Inhalt verwiesen wird. Es gibt keine gesetzlichen Bestimmungen, die die Haftung für Hyperlinks regeln. Auch die Rechtsprechung ist in diesem Falle nicht ganz einheitlich, so dass immer ein gewisses Restrisiko bei der Link-Setzung verbleibt.

Deshalb sollten Anbieter externe Links als solche kennzeichnen und nicht „als eigenes Angebot“ in ihre Website einbetten. Erscheint zum Beispiel bei einem Klick auf den Link nicht die fremde Website, sondern wird der Text auf der eigenen Seite „eingebettet“, könnte das für ein „zu eigen machen“ sprechen und die Haftung für rechtswidrige Inhalte auslösen.

Es wird empfohlen, überhaupt keinen Haftungsausschluss auf die Website zu stellen, da dieser rechtlich unwirksam ist. Der Seitenbetreiber haftet „ab Kenntnis rechtswidrigen Inhalts“ auch für den Inhalt fremder Seiten, auf die er verweist. Da hilft auch kein Haftungsausschluss. Eine regelmäßige Überprüfung der verlinkten Seiten ist rechtlich nicht geboten, aber empfehlenswert.

Informationsquellen:

- <http://bundesrecht.juris.de/bgb-InfoV/index.html>; § 1 BGBInfoV (Verordnung über Informations- und Nachweispflichten nach bürgerlichem Recht) ... verwendbar als Checkliste, worüber der Kunde informiert werden muss
- http://www.uni-muenster.de/Jura.itm/hoeren/materialien/Skript/Skript_September2008.pdf
- <http://www.it-recht-kanzlei.de>
- <http://de.wikipedia.org>
- <http://www.kluge-recht.de/muster-datenschutzerklaerung.php>

Kontakt:

Thüringer Kompetenzzentrum eCommerce (TheCK)
Constance Möhwald
Albert-Einstein-Straße 3, 98693 Ilmenau
Tel./Fax: 03677 845103/845120
moehwald@transit-online.de
www.theck24.de